



Mit uns in
Bewegung

MANAGEMENT-HANDBUCH

des Arbeitsschutzmanagementsystems der WLS SPEDITION GmbH



Vorwort und Inkraftsetzung



Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Dienstleister,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Streben nach wirtschaftlichem Erfolg darf nicht zu Lasten der Sicherheit gehen. Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz haben in unserem Unternehmen deshalb oberste Priorität. Dies beschränkt sich nicht nur auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern gilt auch für Dritte (Kunden, Leiharbeitnehmer/innen, Aushilfen, in unserem Auftrag tätige Fremdfirmenmitarbeiter/innen und Betriebsbesucher/innen).

Zur systematischen Organisation des Arbeitsschutzes haben wir ein Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) implementiert, das nationale und internationale Standards erfüllt. Durch eindeutige Zuständigkeiten und geregelte, bei allen Beschäftigten bekannte Abläufe innerhalb dieses AMS wollen wir den bestmöglichen Arbeits- und Gesundheitsschutz erreichen und das Sicherheitsniveau ständig verbessern.

Arbeitsschutz ist grundsätzlich Aufgabe von Unternehmensleitung, Vorgesetzten, Mitarbeiter/innen und Dritten. Alle haben gleichermaßen verantwortungsbewusst bei der Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen mitzuarbeiten. Jeder hat die Pflicht, erkannte Gefahren zu melden und das Recht auf Beseitigung von Gefahrenquellen.

Dieses Management-Handbuch gibt einen allgemeinen Überblick über unser Arbeitsschutzmanagementsystem. Die in diesem Handbuch beschriebene Politik sowie die Grundsätze und Verfahren sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WLS Spedition GmbH verbindlich und werden hiermit in Kraft gesetzt.

Steinhagen, im November 2017

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'T. Leimkuhl'. The signature is fluid and cursive.

Thomas Leimkuhl
Geschäftsführer



Inhalt

1 Einleitung

1.1	Grundlagen, Zweck und Anwendungsbereich des Handbuchs	7
1.2	Normative Verweisungen	7
1.3	Anmerkungen zur Darstellungsweise	7

2 Die WLS Spedition GmbH

2.1	Kurzvorstellung	8
2.2	Arbeitsschutz als Bestandteil der Unternehmensleitlinien	8

3 Das Arbeitsschutzmanagementsystem der WLS Spedition GmbH

3.1	Aufbau und Funktionsweise	9
3.2	Arbeitsschutzpolitik / Grundsatzerklärung	10
3.3	Arbeitsschutzziele und Programme	11
3.4	Aufbauorganisation des AMS – Verantwortung und Zuständigkeiten	12
3.5	Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung	13
3.6	Qualifikation, Unterweisung und Schulung	13
3.7	Dokumentation und Kommunikation	14
3.8	Prüfung von Arbeitsmitteln, Einrichtungen und Anlagen	15
3.9	Gefährdungsbeurteilung	16
3.10	Betriebsstörungen und Notfälle	16
3.11	Beschaffung	16
3.12	Leiharbeitnehmer, Fremdfirmen und Betriebsbesucher	17
3.13	Systembewertung und kontinuierliche Verbesserung (KVP)	19





...ring

WMS
SPEDITION

wmspedition.de

D-33803

1 Einleitung

1.1 Grundlagen, Zweck und Anwendungsbereich des Handbuches

Dieses Handbuch dient als allgemeine Beschreibung des Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS) der WLS Spedition GmbH und gibt einen kompakten Überblick über die grundlegenden Themenfelder, die im Bereich Arbeitsschutz und Sicherheit systematisch organisiert sind.

Ergänzend werden auf den weiteren Dokumentations-ebenen die Inhalte dieses AMS-Handbuches stufenweise näher konkretisiert. Dies geschieht in Form von Prozess-anweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen und Formblättern.

Das in diesem Handbuch beschriebene Management-system und die zugehörigen peripheren Dokumente sind für alle Mitarbeiter an allen Standorten und in allen Ebenen verbindlich. Es gilt somit standortübergreifend für die Standorte:

- **Steinhagen:**
 - Betriebsstätte Borsigstraße 4
 - Betriebsstätte Lise-Meitner-Straße 4
 - Betriebsstätte Carl-Benz-Straße 4
- **Steinhagen/Brockhagen:**
 - Betriebsstätte Michaelisstraße 3
- **Amt Wachsenburg OT Thörey (Ichtershausen):**
 - Betriebsstätte Thöreyer Straße 6
 - Betriebsstätte Thöreyer Straße 7
- **Apfelstädt:**
 - Wandersleber Straße 17

Das Management-Handbuch wird allen Mitarbeitern bekannt gemacht. Durch die Veröffentlichung auf der Unternehmenswebsite steht es auch interessierten Dritten zur Verfügung:

www.wls-spedition.de

1.2 Normative Verweisungen

Dieses Handbuch beschreibt das bei der WLS Spedition GmbH eingeführte und praktizierte Arbeitsschutz-managementsystem.

Es berücksichtigt und erfüllt die folgenden national bzw. international anerkannten Standards für Arbeitsschutz-managementsysteme:

- Nationaler Leitfaden für Arbeitsschutz-managementsysteme (NLF) des BMWA, der obersten Arbeitsschutzbehörden der Länder, der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und der Sozialpartner
- DGUV Grundsatz 311-002: Arbeitsschutz-managementsysteme – Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Guidelines on occupational safety and health management systems (ILO-OSH 2001) der International Labour Organization (Arbeitsschutzorganisation der UN)
- BS OHSAS 18001:2007 (British Standard Occupational Health and Safety Assessment Series)

Durch das AMS stellen wir die rechtssichere Erfüllung und Dokumentation der für unser Unternehmen geltenden Gesetze, Vorschriften, Regeln, Bestimmungen und Normen im Bereich Arbeitsschutz sicher.

1.3 Anmerkungen zur Darstellungsweise

Die im Handbuch sowie in allen systemrelevanten Dokumenten und Aufzeichnungen aller Dokumentations-ebenen gewählten Anreden und Bezeichnungen gelten grundsätzlich für beide Geschlechter, auch für den Fall, dass ein Geschlecht nicht explizit angesprochen wird.



2 Die WLS Spedition GmbH

2.1 Kurzvorstellung

Die WLS Spedition GmbH, gegründet im Jahr 1903, ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das sich in den Bereichen Transport und Logistik spezialisiert hat und rund 400 Mitarbeiter beschäftigt.

Durch die Ansiedlung des Unternehmens an drei zentralen Standorten (Steinhagen, Brockhagen und Ichttershausen) in zwei Bundesländern (NRW und Thüringen) ist jeder Ort in Deutschland innerhalb kürzester Zeit erreichbar.

Im Sinne eines ganzheitlichen Logistik- und Transportdienstleisters bietet WLS umfassende Dienstleistungen von der Warenwirtschaft, über die Lagerverwaltung bis hin zum Transport an.

Im Bereich Transport hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren auf die Disposition, Verladung und den Transport von Langgut, Bauelementen und Holzprodukten spezialisiert. Mithilfe von Mitnahmestaplern ist dabei eine direkte Baustellen- bzw. Privatkundenbelieferung ohne Umschlag möglich.

Der immer stärker wachsende Unternehmensbereich Logistik besteht aus den Teilbereichen Bauelemente-, Beschaffungs- und Nahrungsgutlogistik, wobei die Lagerung und das Umschlagen der Langgüter und Bauelemente an den Standorten Brockhagen und Ichttershausen und die Nahrungsgutlogistik am Standort Steinhagen realisiert wird.

Dabei gehören neben der Übernahme der Bestandsführung, die Qualitätskontrolle, Verpackung, Kommissionierung, Konfektionierung, Versandvorbereitung und der Endkunden-Service, wie beispielsweise das Retouren-Management, zum Dienstleistungsangebot, welches individuell auf die Bedürfnisse des Kunden angepasst wird.

2.2 Arbeitsschutz als Bestandteil der Unternehmensleitlinien

Auch in den Unternehmensleitlinien ist der Arbeitsschutz ein fester Bestandteil. Dort heißt es unter Punkt „5. Verantwortungsbewusstes Arbeiten“:

„Wir haben Verantwortung für das gesamte Unternehmen, nicht nur für einzelne Bereiche oder Standorte. Wir wissen, dass die Interessen des Unternehmens über Standort- oder Bereichs-Interessen stehen und handeln entsprechend. Unser Fokus liegt auf der prozessorientierten, bereichsübergreifenden Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten.“

Wir sind uns der Verpflichtung bewusst, jeden Tag das eigene Verhalten und Tun in Frage zu stellen und zu verbessern. Wir halten unsere Zusagen ein und fühlen uns verantwortlich für die eigene Arbeit. [...]

Sicherheit am Arbeitsplatz ist oberstes Gebot. Dazu müssen alle bestehenden Vorschriften und Richtlinien auf dem neuesten Stand gehalten und beachtet werden. Von den Mitarbeitern wird erwartet, dass sie eigenständig auf Sicherheitsrisiken, die von Vorgesetzten nicht erkannt werden, hinweisen. Die Verantwortlichen haben darauf umgehend zu reagieren. Ziel ist, dauerhaft Unfälle zu vermeiden.“



3 Das Arbeitsschutzmanagementsystem der WLS Spedition GmbH

3.1 Aufbau und Funktionsweise

Eine Verpflichtung zur Einführung eines Arbeitsschutzmanagementsystems gibt es seitens des Gesetzgebers bisher nicht. In § 3 Arbeitsschutzgesetz hat der Gesetzgeber den Arbeitgebern jedoch Grundpflichten auferlegt, die bereits eine Großzahl wesentlicher Elemente eines Arbeitsschutzmanagementsystems beinhalten.

Eines der Hauptargumente für die Einführung eines AMS besteht damit in der Einhaltung der gesetzlich festgeschriebenen Grundpflichten, zu denen auch die Pflicht des Arbeitgebers zur Überprüfung der Wirksamkeit der von ihm getroffenen Maßnahmen des Arbeitsschutzes sowie die Anpassung an sich ändernde Gegebenheiten gehören (§ 3 Abs. 1 ArbSchG). Hier wird der Arbeitsschutz aus einer rein statischen, punktuellen Dimension gelöst und zu einem dauerhaften Prozess weiterentwickelt.

Der Aufbau und die Funktionsweise unseres Arbeitsschutzmanagementsystems orientieren sich deshalb am Qualitätskreis nach Deming (PDCA-Zyklus).

Der „Plan-Do-Check-Act“ (PDCA)-Zyklus, im Deutschen auch übersetzt mit „Planen-Ausführen-Kontrollieren-Optimieren“ lässt sich, wie folgt, kurz beschreiben und wird auf alle Prozesse angewendet:

- Planen: Festlegung der Arbeitsschutzpolitik, Ziele, Aufbauorganisation und Prozesse
- Ausführen: Umsetzung der Prozesse (Bsp.: Mitarbeiterschulung, Unterweisung)
- Kontrollieren: Überwachung der Prozesse, Arbeitsschutzpolitik, Ziele, rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen; Festhaltung der Ergebnisse
- Optimieren: Bewertung der Ergebnisse und Festlegung von Korrekturmaßnahmen zur ständigen Verbesserung der Leistung des AMS

Die nachfolgende Abbildung zeigt in Auszügen den Aufbau und die Funktionsweise unseres AMS analog zum PDCA-Zyklus inklusive zentraler Aufgaben, die bei der Implementierung des Systems umgesetzt wurden.



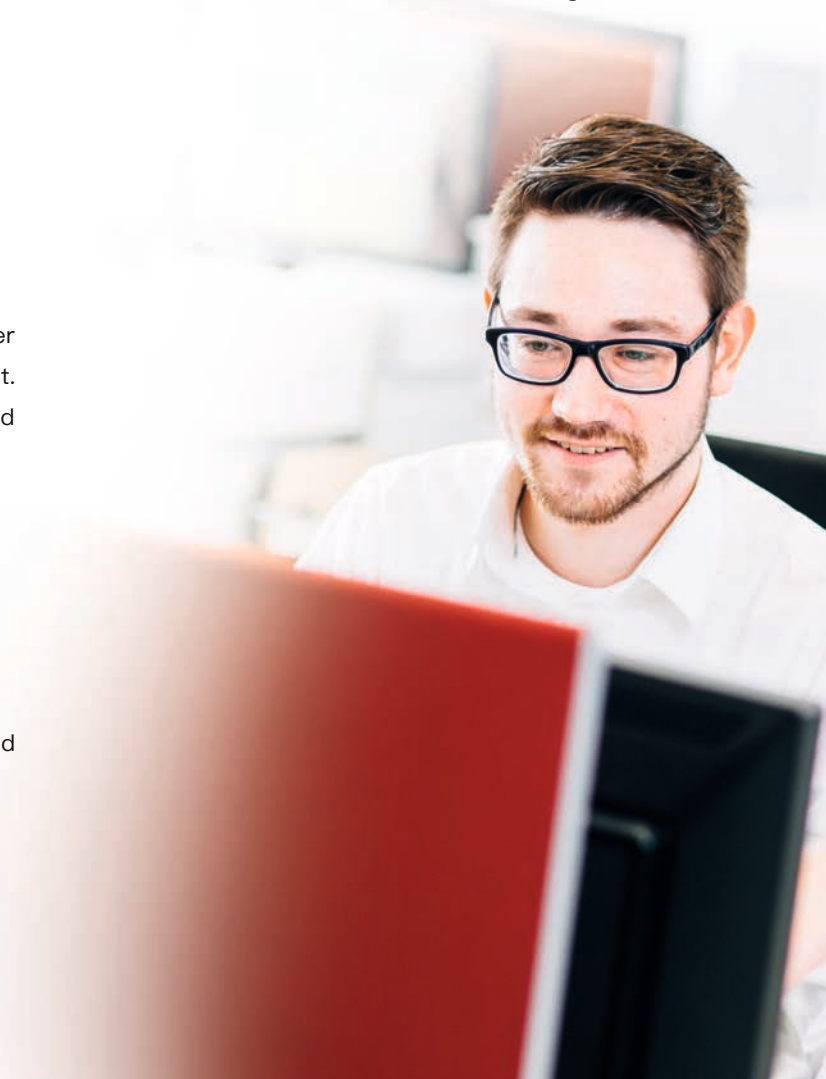
Abb. 1: Aufbau und Funktionsweise eines AMS analog zum PDCA-Zyklus

3.2 Arbeitsschutzpolitik / Grundsatzerklärung

Die Ausrichtung unserer Arbeitsschutzpolitik ist in der Grundsatzerklärung der Unternehmensleitung der WLS Spedition GmbH zu Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz wiedergegeben. Sie richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Geschäftsleitung, Vorgesetzte und Mitarbeiter – an allen Standorten des Unternehmens.

Die Arbeitsschutzpolitik ist für alle Mitarbeiter der WLS Spedition GmbH über Aushänge zugänglich und unterliegt der regelmäßigen Überprüfung auf Aktualität und Angemessenheit. Sie lautet:

1. Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz haben in unserem Unternehmen oberste Priorität.
2. In unserer Arbeitsschutzpolitik stehen die Vermeidung von Unfällen, die Verhinderung von Personenschäden und Berufskrankheiten sowie die Verhinderung von Sachschäden an oberster Stelle. Dies beschränkt sich nicht nur auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern gilt auch für Dritte (Kunden, Leiharbeiter/innen, Aushilfen, in unserem Auftrag tätige Fremd-firmenmitarbeiter/innen und Betriebsbesucher).
3. Die Unternehmensleitung hat die oberste Verantwortung für die Arbeitssicherheit, den Arbeits- und Gesundheitsschutz.
4. Arbeitsschutz ist Aufgabe von Unternehmensleitung, Vorgesetzten und Mitarbeiter/innen. Alle arbeiten gleichermaßen verantwortungsbewusst bei der täglichen Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen mit. Jeder hat die Pflicht, erkannte Gefahren zu melden und das Recht auf Beseitigung von Gefahrenpotentialen.
5. Es wird ein betriebliches Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) genutzt und ständig weiterentwickelt, das die Mitarbeiter qualifiziert, zur aktiven Mitarbeit motiviert und aktiv beteiligt.
6. Arbeitssicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz sind in die Arbeitsprozesse integriert.
7. Unterweisungen, Schulungen und Information aller Mitarbeiter/innen und Dritter sind wichtiger Bestandteil unseres AMS.
8. Durch den Arbeitsschutzausschuss (ASA) werden die technischen Sicherheitsstandards überwacht, das Unfallgeschehen ausgewertet und Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit erarbeitet.
9. Die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und qualifizierten Partnern wird laufend gepflegt.
10. Die Wirksamkeit der getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen sowie die Umsetzung der Vorgaben und der Erfolg unseres AMS werden regelmäßig unternehmensweit überprüft und bewertet. Die kontinuierliche Verbesserung unseres AMS bzw. dessen Leistung und des Sicherheitsniveaus werden jederzeit angestrebt.
11. Die Arbeitsschutzpolitik wird allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Dritten durch schriftliche Informationen bekannt gemacht. Sie ist von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitzutragen.



Wir verpflichten uns

- zur Einhaltung aller Gesetze, Vorschriften und Anforderungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.
- das Sicherheitsniveau kontinuierlich zu verbessern.
- die Arbeitsschutzpolitik in allen Betriebsebenen durchzusetzen.
- die notwendigen finanziellen, personellen, sachlichen und zeitlichen Mittel und Ressourcen bereitzustellen.
- Leistungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit, dem Arbeits- und Gesundheitsschutz anzuerkennen.
- unsere Unternehmensabläufe darauf auszurichten, dass Schäden an der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dritter vermieden werden.
- zur Durchführung von regelmäßigen Gefährdungsbeurteilungen.
- zur umgehenden und umfassenden Unfallauswertung (einschließlich Beinahe-Unfälle).
- den Stand von Recht, Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstiger gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse zu berücksichtigen.
- zur Minimierung von Sicherheitsauswirkungen bei Betriebsstörungen und
- zur Sicherstellung einer angemessenen Erste-Hilfe-Organisation und betriebsärztlichen Betreuung.

3.3 Arbeitsschutzziele und Programme

Für die Festlegung der Arbeitsschutzziele im Einklang mit der Arbeitsschutzpolitik ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Die festgelegten Ziele sind für die WLS Spedition GmbH verbindlich.

Die Arbeitsschutzziele werden schriftlich festgeschrieben und in geeigneter Form bei allen Mitarbeitern bekannt gemacht. Im Rahmen des Management-Reviews (Managementbewertung) werden die Ziele des abgelaufenen Jahres überprüft und bewertet sowie neue Ziele für das neue Jahr festgelegt.

Zur Erreichung der festgelegten Ziele werden Programme entwickelt und festgeschrieben. Diese Programme enthalten konkrete Maßnahmen, deren erfolgreiche Umsetzung die Erreichung der Ziele ermöglichen bzw. unterstützen soll.

Die grundlegenden Ziele unseres AMS sind:

- Verhütung von Unfällen
- Verhütung von Berufskrankheiten
- Verhütung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren
- Kontinuierliche Verbesserung des AMS





3.4 Aufbauorganisation des AMS – Verantwortung und Zuständigkeiten

Die Aufbauorganisation regelt grundsätzlich die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten innerhalb des AMS.

Geschäftsleitung

Die oberste Verantwortung für den Arbeitsschutz trägt die Geschäftsleitung. Die Geschäftsleitung ist insbesondere verantwortlich für die

- Festlegung der Arbeitsschutzpolitik,
- Ableitung der Ziele im AMS,
- Durchführung der Systembewertung (Management-Reviews),
- Sicherstellung der Aufrechterhaltung und Verbesserung des AMS,
- Bestellung der Beauftragten im AMS,
- Festlegung der Grundsätze im Arbeitsschutz und Übertragung von Unternehmerpflichten.

AMS-Beauftragter

Die Geschäftsleitung hat für die Koordination und Steuerung des AMS einen AMS-Beauftragten bestellt, der in seiner Funktion (Stabstelle) direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist und an diese berichtet. Der AMS-Beauftragte ist insbesondere verantwortlich für die

- Konzeption, Umsetzung, Überwachung und Weiterentwicklung des AMS,
- Sicherstellung der Dokumentation sowie
- Unterstützung der Unternehmensleitung bei der Ermittlung der Kennzahlen und der Bewertung des Systems.

Beauftragte für den Arbeitsschutz

Für alle Standorte, Betriebsstätten und Arbeitsbereiche sind die gesetzlich geforderten und erforderlichen Beauftragten und Arbeitsschutzexperten qualifiziert und schriftlich bestellt. Sie unterstützen den Unternehmer bei der Erfüllung der Pflichten und Aufgaben. In den schriftlichen Bestellungen sind die zu erfüllenden Aufgaben und die Zuständigkeits-/ Verantwortungsbereiche definiert.

Mitarbeiter und Führungskräfte

Arbeitsschutz ist Aufgabe aller Beschäftigten. Um die Ziele der Arbeitsschutzpolitik zu erreichen, arbeiten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen verantwortungsbewusst bei der täglichen Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen mit. Jeder hat die Pflicht, auf erkannten Gefahren hinzuweisen, sowie das Recht auf Beseitigung von Gefahrenpotenzialen.

Aufgabe der Führungskräfte ist es, ein vorbildliches Verhalten vorzuleben und zu kommunizieren.

Zudem sind ausgewählten und geeigneten Führungskräften schriftlich einzelne Pflichten des Unternehmers im Bereich Arbeitsschutz übertragen worden. Die Erfüllung der Pflichtenübertragung wird regelmäßig im Rahmen der internen Audits und im Management-Review kontrolliert.

3.5 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung

Die arbeitsmedizinische Betreuung unserer Standorte sowie die erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen werden durch unsere beiden externen Betriebsärzte in Steinhagen und Ichtershausen sichergestellt bzw. durchgeführt. Eignungs- und Tauglichkeitsuntersuchungen werden anlassbezogen durchgeführt.

Für die sicherheitstechnische Betreuung hat die WLS Spedition eine eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit eingestellt.

3.6 Qualifikation, Unterweisung und Schulung

Wir stellen durch verschiedene Veranstaltungen (Einweisungen, Unterweisungen und Schulungen) sicher, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die erforderlichen Informationen zum Arbeitsschutz erhalten. Die Veranstaltungen werden vorschriftskonform dokumentiert und die Dokumentation aufbewahrt.

Die Qualifizierung aller Beauftragten des AMS wird systematisch überwacht und anhand von internen bzw. externen Qualifizierungsmaßnahmen (Seminare, Schulungen, etc.) sichergestellt.

3.7 Dokumentation und Kommunikation

Die Dokumentation unseres AMS erfüllt die Anforderungen der oben genannten Standards.

Die oberste Ebene unserer Dokumentationsstruktur bildet das Management-Handbuch (MH). Das MH beschreibt in allgemeiner Form die Grundsätze des AMS der WLS Spedition GmbH. Es dient in seiner kompakten Form vorrangig zur schnellen Information unserer Kunden, Dienstleister und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die Ausgabe des MH ist die Geschäftsleitung zuständig. Die Revisionsnummer des Handbuchs ist auf der letzten Seite ersichtlich.

Auf der darunterliegenden Ebene wird das AMS bzw. das Handbuch durch Prozessanweisungen konkretisiert, in denen die arbeitsschutzrelevanten Prozesse beschrieben sind, Verantwortlichkeiten festgelegt sind und auf die mitgeltenden Dokumente der dritten Ebene verwiesen wird.

Auf der dritten Ebene sind die Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen, Formulare, Arbeitspläne, etc. angesiedelt, die als mitgeltende Dokumente bei der konkreten Umsetzung des Handbuchs und der Prozessanweisungen eingesetzt werden.

Für die Lenkung der Dokumente ist ein Verfahren festgelegt, das sicherstellt, dass Änderungen an den Dokumenten systematisch umgesetzt werden und stets die aktuell gültige Version vorliegt sowie bekannt gemacht wird. In den Anweisungen zur Lenkung von Dokumenten bzw. Aufzeichnungen ist zudem geregelt, wie und wie lange diese zu archivieren bzw. aufzubewahren sind.

Sämtliche Dokumente werden in einem zentralen Ordner auf dem Unternehmensserver entsprechend verwaltet

und sind den Mitarbeitern, abhängig von den zugeteilten Berechtigungen, zugänglich. Dieser Ordner bildet das Kernstück des Dokumentationssystems unseres AMS. Er enthält das Management-Handbuch, die Prozessanweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen, Formblätter und weitere mitgeltende Unterlagen.

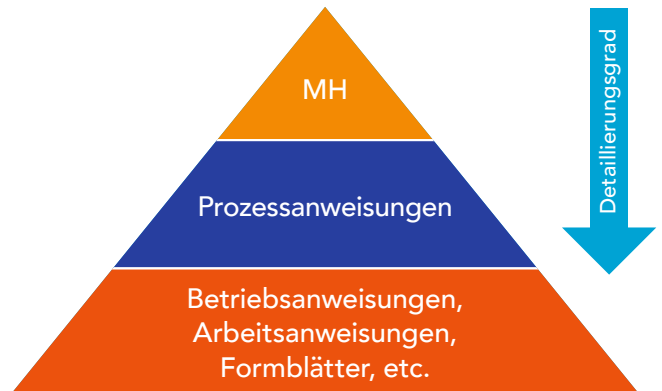


Abb. 2: Aufbau und Hierarchie der AMS-Dokumentation

Als zentrales Kommunikationsinstrument ist ein zentraler Arbeitsschutzausschuss (ASA) implementiert, der vierteljährlich mit Teilnehmern aus allen Standorten tagt und standortübergreifende Themen bespricht sowie unternehmensweite Festlegungen beschließt.

Neben dem ASA können bei Bedarf standortspezifische „Arbeitssicherheitskreise“ einberufen werden, in denen explizit standortspezifische Themen besprochen werden.

Über ein Meldesystem für Beinahe-Unfälle und Gefahrenquellen können alle Beschäftigten jederzeit kritische Ereignisse und Gefahrenpotentiale melden und Vorschläge für Korrektur- bzw. Verbesserungsmaßnahmen einbringen.





3.8 Prüfung von Arbeitsmitteln, Einrichtungen und Anlagen

Sämtliche prüfpflichtige Arbeitsmittel, Anlagen und Einrichtungen (Maschinen, Geräte und Ausrüstungen, etc.) werden gemäß der geltenden Vorschriften geprüft und überwacht. Sie unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch entsprechend qualifizierte Fachfirmen bzw. durch von WLS bestellte „Befähigte Personen für Prüfungen“.

Die prüfpflichtigen Arbeitsmittel, Anlagen und Einrichtungen sind in einem Kataster (Prüf- und Wartungsplan) gelistet, in dem zu jedem Objekt die Prüffrist, der Prüfer und die Form der Nachweisführung festgelegt sind. In dem Kataster ist zudem fixiert, welcher Beschäftigte von WLS für die Sicherstellung der Durchführung und Dokumentation der jeweiligen Prüfung sowie für die gegebenenfalls erforderliche Mängelbeseitigung verantwortlich ist.

Zur Überwachung der Prüffristen werden die Prüfungen bzw. Prüftermine in einen Prüf- und Wartungsplan eingetragen, der optisch auf bald fällige bzw. überfällige Prüfungen hinweist.

Prüfpflichtige Arbeitsmittel, Anlagen und Einrichtungen mit abgelaufenem Prüfdatum dürfen grundsätzlich nicht eingesetzt werden.



3.9 Gefährdungsbeurteilung

Die systematische und umfassende Gefährdungsbeurteilung ist ein zentraler Bestandteil unseres AMS und bildet die Grundlage für wichtige Folgeprozesse, beispielsweise für die Erstellung der Betriebsanweisungen oder die Festlegung der Unterweisungsinhalte, innerhalb unseres AMS.

Analysiert und bewertet werden alle Arbeitsplätze, Arbeitsbereiche, Tätigkeiten, Arbeitsmittel und Gefahrstoffe.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit zeichnet für die Initiierung des turnusmäßigen (jährlich) stattfindenden Prozesses der Überprüfung der Gefährdungsbeurteilungen verantwortlich. Bei der Einführung neuer Arbeitsmittel, Arbeitsverfahren, Arbeitsplätze, etc. wird die Gefährdungsbeurteilung entsprechend fortgeschrieben.

3.10 Betriebsstörungen und Notfälle

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in den regelmäßigen Unterweisungen über das Verhalten in Notfällen bzw. bei Störungen geschult. Probeübungen, beispielsweise zur Evakuierung der Gebäude, werden regelmäßig durchgeführt.

WLS stellt sicher, dass zu jeder Zeit mindestens 10 % der anwesenden Beschäftigten als Ersthelfer qualifiziert sind und alle Ersthelfer alle zwei Jahre fortgebildet werden. Die Namen der Ersthelfer sind in einem Verzeichnis erfasst und an geeigneten Stellen, beispielsweise am „Schwarzen Brett“, in den einzelnen Bereichen ausgehängt.

Schulungen und Unterweisungen zur Brandbekämpfung erfolgen im Rahmen der regelmäßigen Unterweisungen. Die Mitarbeiter werden dabei auch in der Handhabung der Feuerlöscher unterwiesen. Mindestens 5 % der Belegschaft sind darüber hinaus als Brandschutzhelfer ausgebildet.

Arbeitsschutzrelevante Pläne (Feuerwehrpläne, Flucht- und Rettungspläne, Notfall- und Alarmpläne, etc.) werden regelmäßig überprüft und überarbeitet.

Besondere Ereignisse und Vorkommnisse sowie das Unfall- und Krankengeschehen werden im Rahmen des Arbeitsschutzausschusses analysiert.

3.11 Beschaffung

Der Arbeitsschutz ist in sämtliche arbeitsschutzrelevanten Beschaffungsprozesse implementiert.



3.12 Leiharbeiter, Fremdfirmen und Betriebsbesucher

Über WLS-eigene Ressourcen hinausgehende Tätigkeiten und Aufträge werden durch Fremdfirmen ausgeführt.

Gemäß den gesetzlichen Regelungen und Vorgaben des Arbeits-, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutzes zur Vermeidung von Personenschäden und Unfällen kommen wir auch unserer Sorgfaltspflicht gegenüber betriebsfremden Personen nach, die auf dem Gelände von WLS tätig sind und sich hier zur Erfüllung entsprechender Aufträge aufhalten.

Zur Erreichung der bestmöglichen Sicherheit ist hierfür der Einsatz bzw. der Umgang von Fremdfirmen im Bereich Arbeitsschutz organisiert. Regelmäßig tätige Fremdfirmen haben die Einhaltung der von uns ausgearbeiteten „Arbeitsschutzbestimmungen für betriebsfremde Organisationen (Fremdfirma)“ schriftlich zu bestätigen und gegebenenfalls von ihnen eingesetzte Subunternehmen entsprechend zu verpflichten.

Für alle unregelmäßigen Betriebsbesucher unserer Betriebsstätten halten wir eine kompakte Kurzbroschüre bereit, in der die wichtigsten Arbeitsschutzbestimmungen beschrieben sind. Auf der letzten Seite ist zudem ein Plan des jeweiligen Betriebsgeländes abgebildet, auf dem wichtige Punkte, beispielsweise die Sammelstelle für Notfälle, hervorgehoben sind. Da viele ausländische Fremdspediteure bzw. Fahrer Waren aus unseren Lägern abholen, gibt es diese Kurzbroschüre in mehreren Sprachen. Die Betriebsbesucher haben den Erhalt der Kurzbroschüre per Unterschrift zu bestätigen, womit sie sich zeitgleich auch zur Einhaltung der Bestimmungen verpflichten.

Leiharbeiter und Aushilfen, die bei WLS eingesetzt werden, erhalten dieselben arbeitsschutzrelevanten Informationen, beispielsweise bei der Ersteinweisung und -unterweisung, wie die WLS Mitarbeiter.





n.de

3.13 Systembewertung und kontinuierliche Verbesserung (KVP)

Zur Überprüfung der Wirksamkeit und Effektivität unseres AMS und seiner Übereinstimmung mit der festgelegten Arbeitsschutzpolitik sowie zur Erfüllung der Ziele werden regelmäßige interne Audits durchgeführt.

Zudem werden durch weitere Beauftragte (Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragter) regelmäßige Begehungen sowie ggf. externe Audits, beispielsweise durch die Berufsgenossenschaft, durchgeführt.

Durch unser betriebliches Vorschlagswesen, das jedem Mitarbeiter die Möglichkeit gibt, Gefahrenpotentiale und gefährliche Situationen und Beinahe-Unfälle zu melden und Maßnahmen vorzuschlagen, werden alle Mitarbeiter aktiv in den Verbesserungsprozess mit eingebunden und beteiligt.

Durch die Ergebnisse aus den Audits, Begehungen und Meldungen werden Verbesserungspotentiale ermittelt und geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Einmal jährlich wird das AMS, zur Sicherstellung der Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit, von der obersten Leitung bewertet. Auf Basis der Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem zurückliegenden Jahr werden der Zielerreichungsgrad der festgelegten Ziele bewertet, Korrekturen vorgenommen, Maßnahmen eingeleitet und neue Ziele festgelegt.





www.wls-spedition.de

WLS SPEDITION GmbH

Borsigstraße 4
33803 Steinhagen

Tel.: +49 (0) 5204 9129 - 0
Fax: +49 (0) 5204 9129 - 100

E-Mail: spedition@wls-spedition.de

WLS SPEDITION GmbH

Thöreyer Straße 7
D-99334 Amt Wachsenburg OT Thörey

Tel.: +49 (0) 36202 25 - 280
Fax: +49 (0) 36202 25 - 289

E-Mail: ichtershausen@wls-spedition.de

Hinweis: Dieses Dokument ist Eigentum der WLS Spedition GmbH. Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Abbildungen vor. Die Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwertung des Inhalts – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die WLS Spedition GmbH verboten.

Wir übernehmen keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Copyright © 2017 WLS Spedition GmbH
091 - PA - 4.4.4 - 1 Anhang A AMS Handbuch
Revisionsnummer: 1 (Stand: 02.06.2021)
Alle Rechte vorbehalten